

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 41.

Mittwoch 28. Mai

1851.

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Wildberg.
Revier Altburg.
(Holzverkauf).

Am
3., 4., 5., 6. und 7. Juni
wird in dem Staatswald Lützenhardt,
unter den bekannten Bedingungen fol-
gendes Nutz- und Brennholz zum Ver-
kauf gebracht werden; im Schlag Glas-
berg:

1 Werkbuche, 38 Stück Sägflöße,
1 Klf. buchene Scheiter, 17 Klf.
buchene Prügel, 59 $\frac{1}{2}$ Klf. Na-
delholzscheiter, 34 $\frac{3}{4}$ Klf. dto.
Prügel, 50 Stück buchene, 2812 $\frac{1}{2}$
Stück tannene Wellen;

im Schlag Ebene:

32 Klf. buchene Scheiter, 55 $\frac{1}{2}$
Klf. dto. Prügel, 1662 $\frac{1}{2}$ Stück
buchene Wellen;

im Schlag Kohlberg:

22 Werkbuchen, 150 Stück Säg-
flöße, 72 $\frac{1}{2}$ Klf. buchene Schei-
ter, 110 $\frac{3}{4}$ Klf. dto. Prügel,
10 $\frac{1}{3}$ Klf. feinsindene Prügel,
90 $\frac{1}{2}$ Klf. tannene Scheiter, 19
Klf. dto. Prügel, 3612 $\frac{1}{2}$ Stück
buchene, 87 $\frac{1}{2}$ Stück feinsindene
und 4725 Stück tannene Wellen.

Die Zusammenkunft ist am 1. und
2. Tag im Glasbergschlag auf der
neuen Badstraße, an den übrigen Ta-
gen im Kohlberg auf dem neuen Weg
bei der untern Wendplatte, je Mor-
gens 8 Uhr, und es wird am 1. Tag
der Verkauf der sämtlichen Sägflöße
samt den Werkbuchen der Anfang ge-
macht und dann mit der Brennholz-
Versteigerung fortgefahren.

Die Ortsvorsteher wollen diesen Ver-

kauf ihren Gemeindeangehörigen recht-
zeitig bekannt machen lassen.

Den 23. Mai 1851.

K. Forstamt.
Günzert.

Forstamt Wildberg.
Revier Schönbrunn.
(Holzverkauf).

Am
Samstag den 31. Mai
werden in dem Staatswald Calwer-
halde unter den bekannten Bedingungen
112 Stämme Langholz, 53 Stück
Sägflöße, $\frac{1}{4}$ Klf. eichene Schei-
ter, $\frac{1}{4}$ Klf. dto. Prügel, 32 $\frac{1}{3}$
Klf. Nadelholzscheiter, 3 $\frac{1}{2}$ Klf.
dto. Prügel, und 50 Stück dto.
Wellen

im Aufstreich verkauft werden.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9
Uhr im Schlag, unweit der Leinacher
Wassmühle.

Die Ortsvorsteher wollen diesen Ver-
kauf ihren Gemeindeangehörigen recht-
zeitig bekannt machen lassen.

Den 23. Mai 1851.

K. Forstamt.
Günzert.

Calw.

Die Ortsvorsteher haben unter Be-
nützung der Zunftregister und Kataster
zu erheben und bei Wartbotenvermei-
dung bis nächsten Votentag anzuzeigen:

- 1) wie viel zünftige Leinwebere-
Meister im hiesigen Bezirk nach
dem Stand auf den 1. Juli 1850
vorhanden sind?
- 2) wie viele Personen im Bezirk die
Leinwand- oder Baumwollweberei
ohne Meisterrecht nach dem
Stand vom 1. Juli 1850 betrei-
ben und dafür besteuert sind?

Den 26. Mai 1851.

K. Oberamt.
Amt. Eisenbach,
ges. St. V.

Calw.

(Steuerumlage und Erhebung).

Mit Hinweisung auf das Gesetz vom
18. Mai d. J. — Reg.-Blatt Nro.
12 — wird den Verwaltungshilfs-
beamten die Umlage der Staatssteuern
aus dem Grund- Gefäll- Gebäude-
und Gewerbekataster für das Jahr
1850 bis 1851 in dem vom Oberamt
besonders ausgeschriebenen Betreff der
einzelnen Gemeinden des Bezirks auf-
getragen; von den Gemeindevorstehern
aber erwartet man alsbaldige Fürsorge
für die Erhebung und Ablieferung der
Rückstände binnen 14 Tagen.

Den 25. Mai 1851.

K. Oberamt.
Fromm.

Calw.

(Abstreichsafford).

Nächsten

Montag den 2. Juni

Mittags 2 Uhr

wird auf dem Rathhaus in Calw, die
Wiederherstellung einer Straßenstüz-
mauer nebst Kantelpflaster an der
Stuttgart-Calwerstraße, Markung Calw,
veranfordert werden, veranschlagt:

Maurerarbeit zu 117 fl.,

Pflasterarbeit zu 13 fl. 49 fr.

und werden zu dieser Verhandlung
tüchtige Maurermeister und Pflasterer
eingeladen.

Den 26. Mai 1851.

K. Straßenbauinspektion.
Feldweg.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubigeranruf).

Die Liquidations-Verhandlungen werden in den Gantsachen des

1) weiland Friedrich Klotz, gewesenen Leinewebers in Teinach,
Freitag den 27. Juni d. J.
Morgens 8 Uhr.

2) Michael Klotz, Tagelöhners in Teinach, und seiner Ehefrau Marie Dorothee, geb. Dannecker,
Freitag den 27. Juni d. J.
Vormittags 10 Uhr.

3) Bernhard Huber, Metzgers in Teinach,
Freitag den 27. Juni d. J.
Nachmittags 2 Uhr

vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger derselben unter Verweisung auf die im Staatsanzeiger erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

K. Oberamtsgericht.
Ebensperger.

S i m m o z h e i m.

Die Gemeinde verkauft am
Freitag den 30. Mai d. J.
Morgens 9 Uhr
90 Scheffel Dinkel und
60 Scheffel Haber;

am Samstag den 31. Mai d. J.
Morgens 9 Uhr
236 Stück Bauholz,
36 Stück Klotzholz und
45 Stück Stangen,
wozu die Liebhaber eingeladen werden.
Gemeinderath.

T e i n a c h.

(Liegenschafts-Verkauf).

Die zur Gantmasse des Bernhard Huber, Metzgermeisters gehörige Liegenschaft wird am

Montag den 23. Juni d. J.
Morgens 8 Uhr
auf hiesigem Rathhaus in öffentlichem Aufstreich zum Verkauf gebracht:

$\frac{7}{25}$ an einer zweistöckigen Behausung mit Stallung und eingerichteter Metzgerei beim Weiberbrunnen unten im Dorf an der Straße;
8 Rth. 23' Wurzgarten neben dem Haus;

Die Hälfte an $\frac{1}{2}$ Brtl. 5 $\frac{3}{4}$ Rth. im Grundacker hinter dem Hause;
 $\frac{1}{4}$ an 2 Mrg. 3 Brtl. Bausfeld,

woran etwas Buschwald ist im Teuch;

$\frac{1}{4}$ Bausfeld am Zavelsteiner Berg.
Die weiteren Bedingungen werden vor dem Verkauf bekannt gemacht werden. Unbekannte Kaufsliebhaber haben sich mit gemeinderäthlichem Vermögenszeugniß zu versehen.

Den 26. Mai 1851.

Schuldheissen-A. B.
Schroth.

T e i n a c h.

(Liegenschafts-Verkauf).

Aus der Gantmasse des Michael Klotz, Tagelöhners, wird dessen Liegenschaft, die er gemeinschaftlich mit dem kürzlich gestorbenen Friedrich Klotz, Leineweber, besaß am

Montag den 23. Juni d. J.
Nachmittags 2 Uhr
auf hiesigem Rathhaus in öffentlichem Aufstreich gebracht; und zwar:

Die Hälfte an einer zweistöckigen Behausung im unteren Thal am Mühlbad;

Ein Stall hinter dem Haus;
Ein Wagenschopf vor dem Haus;
Die Hälfte an 10 $\frac{1}{14}$ Rth. Wurzgarten vor dem Haus;
2 Brtl. Bausfeld am Sonnenhardter Berg;

$\frac{1}{2}$ Brtl. Bausfeld allda am Sonnenhardterberg welches mit Bäumen angepflanzt ist.

Die weiteren Bedingungen werden vor dem Verkauf bekannt gemacht werden; unbekannte Kaufsliebhaber haben sich mit gemeinderäthlichen Vermögenszeugnissen zu versehen.

Den 26. Mai 1851.

Schuldheissen-A. B.
Schroth.

N e u w e i l e r.

(Holz-Verkauf).

Am Donnerstag den 12. Juni d. J.
verkauft die Gemeinde auf dem Rathhaus dahier

circa 250 Stämme gebauenes Klotzholz und ungefähr 40 Rth. Nadelsteiterholz,
wozu die Liebhaber auf

Nachmittags 1 Uhr
hiemit eingeladen werden.

Den 27. Mai 1851.

Schuldheiß Seeger.

O b e r k o l l w a n g e n.

(Liegenschafts- und Fahrniß-Verkauf).
Aus der Verlassenschaft der Ehefrau des Johann Georg Stoll, Adlerwirths dahier wird die Liegenschaft, bestehend in:

Der Wirthschaft zum Adler mit den erforderlichen Oekonomiegebäuden;
24 Mrg. 1 $\frac{1}{2}$ Brtl. Akerfeld;
10 Mrg. Wiesen;
1 Mrg. 2 Brtl. Garten beim Haus;
46 Mrg. Nadelwald;
 $\frac{1}{30}$ an der Aigenbacher Sägmühle und

$\frac{3}{42}$ an der Schmieher Sägmühle

am Montag den 2. Juni d. J.

Vormittags 9 Uhr
im Stoll'schen Hause im Aufstreich verkauft und bei einem annehmbaren Erlöse sogleich zugeschlagen.

Sodann findet die folgenden Tage die Versteigerung der Fahrniß statt und kommt vor:

Dienstag den 3. Juni
etwas Silber, Bücher, Weißkleider, Bettgewand und Leinwand;

Mittwoch den 4. Juni
Leinwand, Küchengefähr an Messing, Zinn, Kupfer, Eisen, Blech, Holz, Porzellan und Glas, Schreinwerk, Faß- und Bandgefähr;

Donnerstag den 5. Juni
allerlei Hausrath, Fuhr- und Baurengefähr, 11 Eimer 9 Zmi 1846r, 49r und 50r Wein;
Freitag den 6. Juni
Vieh, namentlich 2 Pferde, 6 Kühe und mehrere Schweine, Früchten, Küchen Speisen und allerlei Vorrath.

Hier unbekannte Kaufsliebhaber zur Liegenschaft haben gemeinderäthliche Vermögenszeugnisse mitzubringen.

Den 16. Mai 1851.

K. Amtsnotariat Teinach.
Schramm.

E r n s t m ü h l.

(Liegenschafts-Verkauf).

Die zur Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Jakob Friedrich Janzi, gewesenen Rechenmachers in Ernstmühl gehörige Liegenschaft, bestehend in:

Der Hälfte an einem zweistöckigen

Wohnhaus sammt Stallung und Keller mit einem Ziegeldach, mitten im Dorf;

Der Hälfte an 1 Brtl. 13 Rth. Gras- und Baumgarten bei diesem Hause; zusammen angeschlagen zu 600 fl.;
kommt dem Antrage der Erbsinteressenten gemäß am

Samstag den 14. Juni d. J.
Morgens 8 Uhr

im Wege des öffentlichen Aufstreichs zum Verkauf. Hiezu werden die Kaufsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß Auswärtige sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen zu versehen haben, wenn sie zur Verkaufs-Verhandlung zugelassen werden wollen.
Liebenzell, 13. Mai 1851.

R. Amtsnotariat.
Kollmar.

Unterreichenbach.
(Liegenchafts-Verkauf.)

Die zur Gantmasse des Jakob Grossmann, Hölzers in Unterreichenbach gehörige Liegenchaft bestehend in:

Der Hälfte an einem zweistöckigen Hause und Scheuer unter einem Dach, unten im Dorf;

Die Hälfte an $\frac{1}{2}$ Brtl. 7 Rth. 8' Baum- und Grasgarten hinter dem Hause;

3 Brtl. Bau- und Mähfeld in den obern Aefern;

Dennjächter Markung:
Die Hälfte an 1 Brtl. 17 Rth. 6' Garten auf dem Thann;

Neubauer Markung:
ca. 3 Brtl. Bau- und Mähfeld im Brenkeich;

ca. 1 Brtl. Wiesen im Wiesen genannt;

kommt am
Donnerstag den 12. Juni d. J.
Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathszimmer in Unterreichenbach im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß Auswärtige, hier Orts unbekante Kaufslustige sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen zu versehen haben.
Liebenzell, 12. Mai 1851.

R. Amtsnotariat.
Kollmar.

Dennjächter.
Die zur Gantmasse des Johs. Rentsch-

ler, Holzhauer von da gehörige Liegenchaft wird man am

Montag den 16. Juni

Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf bringen, bestehend in:

Einem einstöckigen Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und gewölbtem Keller;

$\frac{1}{3}$ an 1 Mrg. $\frac{1}{2}$ Brtl. Baum-Gras- und Wurzgarten;

$\frac{1}{3}$ an 5 Mrg. 1 $\frac{1}{2}$ Brtl. Hauswiesen in 3 Stücken;

$\frac{1}{3}$ an 2 Mrg. $\frac{1}{2}$ Brtl. 4 Rth. Aker und Wildfeld ebenso;

Auf Neubauer Markung:

ca. 3 Brtl. Baufeld im Lohrain und $\frac{1}{2}$ Brtl. 9 Rth. im sogenannten wilden Lohrain.

Die Bedingungen wornach auch auf Zieler gehandelt werden kann, werden unmittelbar vor der Verhandlung nebst dem Güteranschlag spezifizirt. Liebhaber werden mit dem Anfügen eingeladen, daß sich unbekante über ihre Zahlungsfähigkeit durch legale Zeugnisse auszuweisen haben.
Den 15. Mai 1851.

Schuldheisenamt.
Kothfuß.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Ich suche eine Balkenwage mit Schalen, auf der ca. 3 Zentner gewogen werden können zu kaufen, dagegen verkaufe ich 2 kleinere derartige Wagen zu billigen Preisen.

Christ. Lud. Wagner.

Altburg.

Da ich unerwartet schnell nach Hefenheim abgerufen wurde und unmöglich bei meinen vielen Freunden in Stadt und Land Abschied nehmen konnte, so sage ich denselben auf diesem Wege ein herzliches Lebewohl.

D. Bezner,
Pf. V.

Calw.

Einem geehrtesten Publikum zeige ich hiemit an, daß ich meine Badeanstalt wieder Montag den 2. Juni er-

öffnen werde, zu zahlreichem gütigen Besuche labet höflich ein

Den 26. Mai 1851.

J. Christof Raschold.

Geld auszuliehen,
gegen gesetzliche Sicherheit:

100 fl. bei Jak. Christof Raschold in Calw.

Zavelstein.

Für die Krebskranken in Speeshardt, bei welchen die Krankheit eine schauerliche Höhe erreicht hat, sind weiter folgende milde Gaben eingegangen: von R. in L. 48 fr., von A. d. J. 30 fr. u. 1 fl., Pfr. R. in H. 12 fr., Fr. Dr. Schütz in Calw 1 Leintuch, v. H. N. W. in G. 1 fl., Fr. Dr. G. in G. 1 fl. 30 fr. Für diese so wohl angelegten Gaben wünscht Gottes reichen Segen und Vergeltung.
Den 23. Mai 1851.

Sprenger, Pfarrer.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laubgebretzel zu haben bei

Beck Swinner.
Beck Braun.

Calw.

Mehrere Eimer 1846r Wein, Felsbacher Gewächs von vorzüglicher Qualität hat zu verkaufen

C. F. Bägner.

Calw.

Da am vorigen Sonntag sich nicht die erforderliche Anzahl von Mitgliedern der Schützen-Gesellschaft eingefunden hat (zu Fassung eines gültigen Beschlusses gehören nemlich wenigstens 25 Schützen), so wird eine abermalige Versammlung auf Freitag den 30. Mai Abends 7 Uhr im Schützenhause anberaumt. Vor der Berathung, nemlich Abends 5 Uhr, wird ein Nummernschießen gehalten werden, wozu die Mitglieder zu zahlreicher Theilnahme eingeladen werden.

Schützenmeisteramt.

Calw.

Es hat sich dieser Tage hier ein Penscherhund von mittlerer Größe, mit Stumpfschwanz, gelbem Fleck über bei-

den Augen und gestutzten Ohren, der auf den Ruf „Figaro“ geht, verlaufen. Ich bitte den gegenwärtigen Besitzer, mir denselben gegen Ersatz der Fütterungskosten und angemessene Belohnung zuzustellen.

Jos. Bremen,
bei der untern Mühle.

S i m m o z h e i m.

Ich habe einen guten starken eisernen Wagen mit eisernen Achsen ganz billig zu verkaufen.

Fritz Kapphun.

Z a v e l s t e i n.

Unterzeichneter hat ein neues eisernes Kinderwägelchen zu verkaufen.

Schmied Sailer.

C a l w.

Im letzten Wochenblatte bringen einige Mitglieder der Feuerwehr wegen der Uebungen, der Organisation und der definitiven Wahlen der hiesigen Feuerwehr die Anfrage, ob es als aufgegeben zu betrachten sei! Ich meinerseits glaube nicht, daß eine solche gemeinnützige Sache, welche bereits schon ansehnliche Kosten verursachte, als aufgegeben zu betrachten ist, und bin der Ansicht, daß es nur an den bereits provisorisch angewiesenen Führern liegt, Uebungen vorzunehmen. Die Statuten (Organisation) sind so viel mir bekannt zur gemeinderäthlichen Genehmigung vorgelegt, wo sodann auch die definitive Bestimmung der Führer vorgenommen werden kann. Es gebührt hiemit unserem Herrn Stadtschultheißen der Dank, daß es durch seinen in allen Theilen unermüdeten Eifer einmal soweit gediehen ist, und verdient um so mehr Anerkennung, da die Entwerfung der Statuten mit sehr großer Mühe verbunden war.

Ein Mitglied der Feuerwehr.

Vermischtes.

Eisenbahnfahrten seit 15. Maj d. J. bis auf weiteres: von Stuttgart nach

Heilbronn: Morgens 5 Uhr 45 Minuten; Vormittags 10 U. 30 M.; Nachmittags 2 U. 15 M.; Abends 8 U. 15 M.

Ludwigsburg: Abends 5 U. 45 M.
Friedrichshafen: Morgens 8 U.;
Nachmittags 2 U.

Ulm: Morgens 6 U.; Abends 5 U. 15 M.

Ehlingen: Morgens 10 U.; Nachmittags 4 U.; Nachts 9 U.

In der Nacht vom 6. auf den 7. Mai ist zu Paris ein eigenthümlicher Diebstahl begangen worden. Im „Jardin des Plantes“ wurde nämlich ein lebendiger Löwe aus seinem Käfige gestohlen, ohne daß die Wächter das Geringste bemerkt hätten.

Im Zuchtthause zu München hat ein weiblicher Sträfling, der wegen Zerstörung eines Kindes im vorigen Jahre von den Geschworenen zum Tode verurtheilt, aber vom König zur Kettenstrafe begnadigt wurde, eine Mitgefangene auf schauerhafte Weise ermordet. Sie tauchte den Kopf der Unglücklichen in der Küche, wo Beide an einem Troge beschäftigt waren, in siedende Lauge, bis diese den Tod erlitt.

Die Wanderungen der Zugvögel sind von Alfr. Brehm in Aegypten beobachtet worden und seinen Forschungen verdankt man folgende interessante Resultate. Zu Ende des September sind die Mehrzahl der Reisfelder des Delta vom Nil überschwemmt und ihr sumpfiger Boden bietet, nebst den herrlichen Palmenwäldungen, welche sie einfassen, einen herrlichen Aufenthalt für die aus Europa kommenden gestieberten Flüchtlinge des Winters. Die Pirole und Fliegenfänger erscheinen um diese Zeit als Vortrab der ganzen leichtbeschwingten Colonne; sie machen nur Quartier für den Gros der Vogelarmee und folgen dem Ufer des Nil in das südliche Innere des Landes, bis gegen den 18. Grad der Breite, um sich an den Landseen dort eine Stätte zu wählen. Nach ihnen kommen die Schwalben u. Wachsteln in ungeheuren Heerhaufen, sodas die Jäger kaum zum Laden der Gewehre Zeit gewinnen können, weil immer ein Schwarm der Gänse ihnen schußgerecht sich bietet; auch sie wenden sich südlich, bis Kordofan unter 14° südl. Breite. — Dann kommen die Lerchen, Pieper, Blaueflöhen, Nachtigallen, Rothflöhen, Steinschwäger und eine Menge anderer, welche nicht wei-

ter ziehen, sondern alle durch ihren Gesang den Winter über die üppigen Fluren Aegyptens beleben. Auch auf den Seen tummeln sich die Wasservögel und gleich dem Schwerte des Damocles zeigen sich über ihnen in den Lüften die Adler und Falken. — Beim Nahen des Frühlings fangen sie Ende Februar an sich zur Weiterreise zu rüsten. Die südlich gezogenen stellen sich ein, um durch fette Weide für die Strapazen der großen Reise sich Kräfte zu sammeln. Mitte März ist Alles im Abzuge, und wer zu Anfang des April Aegypten noch nicht verlassen hat, der bleibt auch die ganze Sommerzeit daselbst.

In Hamburg werden die österreichischen Truppen wahrscheinlich noch geraume Zeit verbleiben. Dem Senate wurde auf eine Beschwerde deshalb vom dortigen österreichischen Minister Herrn v. Kugow der Bescheid ertheilt, daß die österreichische Regierung sich, der obwaltenden Verhältnisse wegen, außer Stande sehe, den Zeitpunkt schon jetzt zu bestimmen, wo die Truppen zurückgezogen werden würden.

Der britische Admiral, Sir Edward Codrington, 1770 geboren, der 1783 in den Seedienst trat, im Herbst von 1827 als Viceadmiral die berühmte Seeschlacht bei Navarin gewann und 1841 Admiral wurde, ist am 28. April zu London gestorben. Von 1832 — 1840 saß er als liberales Mitglied für Devonport im Unterhause.

In Wien sieht man mit Spannung den bevorstehenden Verhandlungen in dem Prozesse gegen die Wittve eines höhern Staatsbeamten entgegen, welche von Leuten, die eine Carriere machen wollten, sich Gelder (es heißt im Gesamtbetrage von 200,000 fl.) zahlen ließ, vorgeblich um damit Höherstehende zu bestechen.

Um Blutungen schnell zu stillen, empfiehlt der englische Arzt Budd Leinwand, Charpie oder Baumwolle in Terpentin getränkt anzulegen. Er versichert, hiervon immer den glänzendsten Erfolg gesehen zu haben.

Redacteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.